Suchmaßnahmen der Polizei nach Meldung über panische Schreie im Cappenberg Wald führen zur Festnahme des Tatverdächtigen eines Raubes in Kamen

In der Nacht zu Freitag kurz vor Mitternacht meldete sich ein Pärchen telefonisch bei der Polizei, weil es aus dem Bereich des Ruheforstes Cappenberg Schreie gehört hatte. Auf Nachfrage gaben beide an, dass es ihrer Ansicht nach keine tierischen Schreie, sondern menschliche, panische Schreie gewesen seien. Sie konnten die Örtlichkeit aber nicht genauer eingrenzen.

Die Polizei suchte daher den angegebenen Bereich ab. Bei der Suche wurde auch ein Polizeihubschrauber eingesetzt. Die Hubschrauberbesatzung entdeckte einen allein stehenden Pkw im Bereich der Teiche Schlossberg / Dreischfeld und lotste aus der Luft eine Streifenwagenbesatzung zu dem Fahrzeug. Als die Polizeibeamten den Pkw überprüften, fanden sie auf dem Rücksitz eine schlafende männliche Person und eine Katze vor. Weitere Ermittlungen ergaben, dass es sich bei dem Mann um einen polizeibekannten 56-jährigen Wohnungslosen handelt. Dieser war bereits zweifach von der Staatsanwaltschaft Aurich zur Aufenthaltsermittlung ausgeschrieben.

Von der Kreispolizeibehörde Unna war der Mann zur Festnahme ausgeschrieben worden, weil er im dringenden Verdacht steht, am 3. August einen Raub mit Schusswaffe in Kamen begangen zu haben. Wie die Polizei berichtete, wurde einer 73-jährigen Frau aus Unna am 3. August auf dem Parkplatz eines Lebensmittelmarktes am Zollpost in Kamen die Handtasche aus

dem Kofferraum ihres Pkw geraubt. Im Rahmen der weiteren Ermittlungen erkannten bei einer Lichtbildvorlage beim Kriminalkommissariat in Kamen sowohl Zeugen, als auch die Geschädigte den 56Jährigen eindeutig als Täter wieder.

Der 56Jährige wurde in Cappenberg vorläufig festgenommen und in das Polizeigewahrsam gebracht. Er wird auf Antrag der Staatsanwaltschaft Dortmund am heutigen Tag dem zuständigen Haftrichter vorgeführt. Bei der Durchsuchung des Pkw wurde eine Spielzeugpistole aufgefunden.

Die Suche nach der weiblichen Person, deren panische Schreie gegen Mitternacht gehört wurden, verlief allerdings negativ. Hinweise dazu nimmt die Polizei in Werne unter der Rufnummer 02389/921-3420 oder 921-0 entgegen.

Trotz vieler Schäden: Verkauf geht im Gartencenter Röttger weiter



Dieser BMW ist am Donnerstag in das Gartencenter Röttger gefahren.

Der BMW, der am Donnerstagnachmittag, in das Gartencenter Röttger gefahren ist, hat einen erheblichen Schaden angerichtet. Trotzdem geht der Verkauf im Gartencenter weiter. „Dank der fleißigen Mitarbeiter – alle haben mit angepackt – konnten die Schäden im Bereich der Floristiktheke und Geschenkartikel bereits nahezu beseitigt werden“, berichtet Geschäftsführerin Claudia Röttger.

Anders sieht es im Café Braune aus. Ein Verkauf sei derzeit nicht möglich. Die Theke, Mobiliar und anderes mehr sei sehr stark beschädigt.
„Im Gespräch mit Herrn Braune heute früh gehen wir davon aus, dass das Café ab Mitte der kommenden Woche etwas eingeschränkt wieder öffnen kann.“

Bayerstiftung fördert Aufbau eines Forschungslabors an der Willy-Brandt-Gesamtschule mit 18.000 Euro

Die Bayerstiftung fördert den Aufbau eines Forschungslabors an der Willy-Brandt-Gesamtschule zum Verständnis des Pflanzenwachstums mit 18.000 Euro. Das ist ein Teil eines jetzt aufgelegten Förderprogramms, mit denen innovative Unterrichtskonzepte in 22 Städten unterstützt werden. Insgesamt stellt die Bayerstiftung dafür 380.000 Euro zur Verfügung.

Slow Food, die Rettung eines Sees, Naturwirkstoffe in Medikamenten, das Anlegen einer Streuobstwiese und die Betreibung einer Biogasanlage – mit diesen und vielen weiteren spannenden Inhalten beschäftigen sich junge Menschen in den 42 Bildungsprojekten, welche die Bayer Science & Education Foundation neu in ihr Schulförderprogramm aufgenommen hat. Die Fördergelder von insgesamt rund 380.000 Euro fließen unmittelbar in Projekte zur Verbesserung des naturwissenschaftlichen Unterrichts an Schulen sowie außerschulischen Bildungseinrichtungen im Umfeld der deutschen Bayer-Standorte. Thematisch sind die Projekte zumeist in den Fächern Biologie und Chemie angesiedelt. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen dabei häufig in den Bereichen Gesundheit, Medizin, Life Science und Ernährung.

„Mit der Umsetzung von attraktiven Unterrichtskonzepten werden Kinder und Jugendliche nachhaltig für Wissenschaft und Fortschritt begeistert“ sagt Thimo V. Schmitt-Lord, Vorstand der Bayer-Stiftungen. „Durch den ausgeprägten Praxisbezug der Projekte tragen die Lehrer dabei den Forschergeist förmlich ins Klassenzimmer. Damit fördern sie Kreativität, Neugier und letztlich auch die Berufsperspektiven junger Menschen – das unterstützen wir aus

voller Überzeugung.“

In der aktuellen Runde hat der Stiftungsrat Bildungsprojekte mit Vorbildfunktion aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein ausgewählt. Diese sind in folgenden 22 Städten beheimatet: Bergisch Gladbach, Bergkamen, Berlin, Bitterfeld, Bochum, Darmstadt, Dormagen, Dortmund, Frankfurt am Main, Gatersleben, Gernsheim, Grenzach, Halle an der Saale, Kiel, Köln, Langenfeld, Leverkusen, Monheim, Neuss, Radevormwald, Solingen und Wuppertal. Seit Programmstart 2007 wurden insgesamt 554 Initiativen mit einem Gesamt-Fördervolumen von rund 5,9 Millionen Euro unterstützt.

Alle Förderprojekte zielen darauf ab, innovative Unterrichtskonzepte und begleitende Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche einzuführen, die den Regelunterricht attraktiver machen oder sinnvoll ergänzen. Insbesondere sollen sie dazu beitragen, bei Schülern den Spaß und das Interesse an Naturwissenschaften zu wecken, Talente frühzeitig zu fördern und die Orientierung bei der Berufswahl zu erleichtern.

Im Rahmen des Bayer-Schulförderprogramms macht das Humboldt-Bayer-Mobil erneut Station an verschiedenen Schulen im Bundesgebiet. Das rollende Forschungslabor, eine Kooperation der Bayer-Stiftung mit der Humboldt-Universität zu Berlin und der Stiftung Humboldt-Universität, wird von Studierenden der naturwissenschaftlichen Didaktik betreut. Es bietet Jugendlichen die Gelegenheit, zu medizinischen und lebenswissenschaftlichen Themen auf Wissenschaftsexkursion zu gehen.

76-jähriger Bergkamen

verwechselt Gas und Bremse und fährt ins Gartencenter Röttger: zwei Verletzte



Foto: Kreispolizei Unna

Ein 76-jähriger Bergkamener fuhr am Donnerstagnachmittag gegen 15.50 Uhr mit seinem BMW X1 mit hoher Geschwindigkeit in das Gartencenter Röttger in Overberge. Er wollte auf dem Parkplatz einparken und hat dann offensichtlich laut Polizei das Gaspedal mit dem Bremspedal verwechselt.

Er fuhr rund 25 Meter durch eine Schaufensterscheiben in den Verkaufsraum hinein. Dabei wurde der Fahrer leicht verletzt. Die herumfliegenden Glassplitter verletzten eine 50-jährige Lünenerin ebenfalls leicht.

Firmenchefin Claudia Röttger: „Er durchbrach die Scheiben,

einen Metallträger, fuhr über einen Fensterbanksims in das Cafe.
Dort demolierte und zerstörte er die Einrichtung, raste weiter bis zur Floristiktheke.“ Glücklicherweise seien wegen der hohen Temperaturen
nicht so viele Besucher wie sonst üblich im Geschäft und im Cafe gewesen.

Einbruch in einen Getränkemarkt an der Jahnstraße: Zigaretten und Getränkedosen gestohlen

In der Nacht zu Donnerstag haben Unbekannte die Eingangsschiebetür eines Getränkemarktes an der Jahnstraße gewaltsam geöffnet und sich so Zugang zum Ladenlokal verschafft. Von hier entwendeten sie eine noch unbekannte Anzahl von Zigarettenschachteln und mehrere Getränkedosen.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Christdemokraten wollen es

wissen: Wie schreibe ich eine Pressemitteilung?

Wie schreibe ich eine Pressemitteilung, warum ist mein Text wieder nicht in der Tageszeitung erschienen und was kann ich dagegen tun? Antworten auf diese und alle weiteren Fragen rund um das Thema gibt das nächste Seminar der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU am Samstag, 29. September, 10:00 bis 17:00 Uhr in der CDU-Geschäftsstelle Werne, Krchhof 6.

Dozenten ist Joachim Ochs den Geschäftsführer einer PR-Beratung. Er ist ausgebildeter Journalist und war nicht nur als Redakteur, sondern auch viele Jahre als Pressesprecher und Kommunikationsberater für Unternehmen und Verbände tätig.

Neben der Vermittlung des erforderlichen Basiswissens wird er den Teilnehmer zahlreiche Einblicke in die Praxis ermöglichen. Anhand praktischer Übungen wird erlernt, wie man Pressemitteilungen schreibt oder sie so verbessert, dass ihre Chancen auf Veröffentlichung steigen.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 10 Euro. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Verbindliche Anmeldungen an:
CDU-Kreisgeschäftsstelle Unna
Parkstraße 31, 59425 Unna
info@cdu-kreis-unna.de

Verstärkung für das zdi-

Netzwerk Perspektive Technik der WFG Unna



Patrick Rakoczy (rechts) unterstützt ab sofort das zdi-Team um Anita Flacke, Matthias Müller (2.v.l.) und Julian Pflichtenhöfer. Foto WfG Kreis Unna

Patrick Rakoczy verstärkt seit Anfang Juli das Team des zdi-Netzwerkes Perspektive Technik, das von der Stiftung Weiterbildung der Wirtschaftsförderung Kreis Unna koordiniert wird. Der 35-jährige Kamener tritt die Nachfolge von Anica Althoff an, die in den Bereich Innovation der WFG gewechselt ist.

Rakoczy ist ab sofort unter anderem erster Ansprechpartner für die Robotik-Arbeitsgemeinschaften im Kreis Unna und für den Regionalentscheid der World-Robotik-Olympiad, einem internationalen Robotik-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche, sowie für das Thema 3D-Druck. Der studierte Geograph war zuvor

in ähnlicher Position bei der Wirtschaftsförderung für den Kreis Soest tätig und wird Anita Flacke, Matthias Müller und Julian Pflichtenhöfer künftig bei der Förderung des Nachwuchses im MINT-Bereich, also in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik im Kreis Unna unterstützen.

Mit MINT-Programmen in Kindertagesstätten, Grundschulen oder weiterführenden Schulen sowie unter anderem Mentoring-Angeboten, Workshops, Ferienkursen, Messen oder Roboter-Wettbewerben trägt das Team des zdi-Netzwerkes Perspektive Technik dazu bei, junge Menschen aus dem Kreis Unna für MINT-Fächer zu begeistern und dem Nachwuchs bei der Entscheidung für ein Studium oder eine Ausbildung in diesem Bereich Orientierung zu bieten. Langfristiges Ziel ist es, dem drohenden Fachkräftemangel in diesen Branchen so präventiv entgegenzuwirken. Anita Flacke, Leiterin der Abteilung Fachkräftesicherung bei der WFG, freut sich über die Verstärkung: „Mit Patrick Rakoczy haben wir einen neuen erfahrenen Mitarbeiter eingestellt, der sich im Kreis Unna bereits gut auskennt.“ Das

---

Unterwegs in der Dämmerung (für Kinder von 7 – 11 Jahre)mit dem Umweltzentrum

Am Freitag, 28. September bietet das Umweltzentrum Westfalen eine Aktion für Kinder ab 7 Jahre „Unterwegs in der Dämmerung“ an. Von 18.00 – 22.00 Uhr werden die Kinder die Besonderheiten der Natur im Dunkeln entdecken. Die Schleiereule erwacht, der Mond lugt durch die Wolken und der Igel raschelt im Laub. Im

letzten Licht des Tages sitzen die Kinder am Lagerfeuer, kochen ein leckeres Mahl und bereiten sich auf den Weg durch die magische Stille der Nacht vor.

Die Kinder sollten solides geschlossenes Schuhwerk und eine lange Hose tragen. Die Aktion findet draußen statt.
Die Kosten für diese Veranstaltung betragen 30 Euro. Maximal können 12 Kinder an dieser Aktion teilnehmen. Durchgeführt wird die Veranstaltung von Sandra Bille (Wildnispädagogin) und Heike Barth (Naturerlebnis-Pädagogin).

Anmeldungen ab sofort bei Dorothee Weber-Köhling (02389-980913) oder umweltzentrum_westfalen@t-online.de

---

Keine Angst vorm Staudengarten: Tipps aus der Erfahrung

Am Donnerstag, 6. September, kann man sich bei dieser Veranstaltung des Umweltzentrums Westfalen davon überzeugen, dass ein Staudengarten, richtig angelegt, (fast) keine Arbeit macht, sondern für den Hobbygärtner eine ständige Quelle von Freude und Wohlbefinden darstellt.

Die Referentin lebt seit mehr als 30 Jahren mit ihrem Staudengarten und betrachtet ihn als großen Spielplatz. Bei einer Führung gibt sie wertvolle Tipps zur Pflanzenauswahl, Vermehrung, Düngung, Pflege, Unkraut, passenden Sträuchern und Bäumen, Bambus, immergrünen Stauden und vielem anderen mehr.

Die etwa eineinhalbstündige Veranstaltung beginnt um 16.00 Uhr und findet in Bergkamen-Overberge statt. Den genauen

Treffpunkt erfährt man bei der Anmeldung bis zum 30.08. beim Umweltzentrum Westfalen unter 0 23 89 – 98 09 11 (auch Anrufbeantworter). Die Kosten betragen 5,00 Euro je Teilnehmer. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Hermann Hupe aus dem Aufsichtsrat des Klinikums Westfalen verabschiedet



Abschied aus dem Aufsichtsrat (v. l.): Hauptgeschäftsführer Stefan Aust, Hermann Hupe, die Aufsichtsratsvorsitzende Bettina am Orde und Geschäftsführer Michael Kleinschmidt.

Der Rückzug vom Amt des Kamener Bürgermeisters bedeutet für Hermann Hupe auch ein Stück weit Abschied von der Mitverantwortung für das Kamener Krankenhaus. Für Hupes Engagement im Aufsichtsrat des Klinikums Westfalen, zu dem das

Kamener Krankenhaus seit 2013 gehört, bedankten sich jetzt die Aufsichtsratsvorsitzende des Klinikums Westfalen, Bettina am Orde, 1. Direktorin der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft Bahn See, Hauptgeschäftsführer Stefan Aust und Geschäftsführer Michael Kleinschmidt.

Hermann Hupe hatte innerhalb der Stadt Kamen das Krankenhaus seit seiner ersten Wahl zum Bürgermeister zur Chefsache erklärt. Er sei heute wie damals froh darüber, dass es gelungen ist, dass Hellmig-Krankenhaus mit dem Klinikum Westfalen zu verschmelzen. In diesem Verbund stehe das Kamener Krankenhaus heute sehr gut da. Die Stadt blieb nach der Fusion Gesellschafter. Mit dem Bürgermeisteramt gab Hermann Hupe auch die Aufgabe als stimmberechtigtes Mitglied im Aufsichtsrat des Klinikums Westfalen ab.

Energie-Scouts der IHK starten in die nächste Runde

Nach dem großen Erfolg der ersten Veranstaltungsreihe setzt die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund ihr spannendes Projekt „Energie-Scouts“ fort: Ab 29. August können Unternehmen aus der IHK-Region sich und ihre Auszubildenden für die nächste Runde anmelden. Zum großen Finale der ersten Runde waren im vergangenen Mai insgesamt zwölf Azubi-Teams angetreten und hatten ihre Energieeffizienzprojekte vorgestellt. Die beiden Siegerteams der REMONDIS Production GmbH aus Lünen und Wilo SE aus Dortmund waren anschließend zum Bundesfinale der Energie-Scouts nach Berlin gefahren.

Worum geht es bei diesem Projekt? In Zeiten des Klimawandels, steigender Energiekosten und Ressourcenknappheit wird ein

sparsamer und effizienter Einsatz von Energie und Rohstoffen immer wichtiger. Die IHK zu Dortmund hat die Energie-Scouts deshalb Ende 2017 zusammen mit der EnergieAgentur.NRW und der Effizienz-Agentur NRW ins Leben gerufen, um Auszubildende für Energie- und Ressourceneffizienz zu motivieren und zu sensibilisieren.

Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Projekt sowie zur Anmeldung ist Fabian Lauer, Telefon 0231 5417-229, E-Mail: f.lauer@dortmund.ihk.de.

Weitere Informationen auch hier: https://www.dortmund.ihk24.de/innovation/energie/energie-scouts